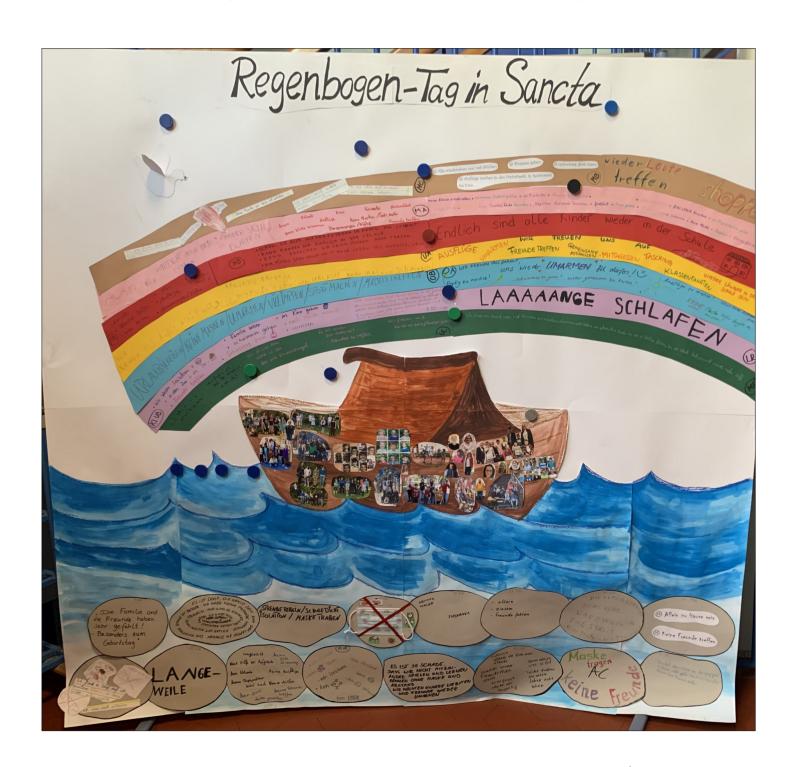
Rasender Kurier

Die Zeitung der Bancta Maria Behule der Hedwigschwestern



alle in einem Boot and

Nr.62, Juni 2021

Intro

Liebe Leser*innen und Anschauer*innen!

Auch diese Ausgabe des Rasenden Kuriers steht im Zeichen der Pandemie.

Ein ganzes Schuljahr haben wir unter Corona-Bedingungen verbracht und lediglich eine Ausgabe ist entstanden, da wir uns als Redaktion seit Dezember 2020 nicht mehr präsent treffen konnten (Schoko-Weihnachtsmänner für unsere Weihnachtsfeier liegen noch immer in unserem Schrank...).

Bis Dezember allerdings haben wir uns mit dem Thema Berlin beschäftigt und von der Klasse von Herrn Steffen jede Menge Beiträge bekommen, die wir euch nicht vorenthalten wollen. Diese Ausgabe wird dem Ablauf des Schuljahres entsprechend aufgebaut sein, sodass das Beste dieses Mal ganz zum Schluss kommt – die Interviews der Abschlussschüler*innen....

Es gibt einige Berichte von einzelnen Klassen zum Unterricht an der frischen Luft, unserem großen Gottesdienst zum Schuljahresbeginn sowie Bilder zur Adventskalenderaktion, vom Ferienhort und den Regenbogenprojekt-Tagen der gesamten Schule.

Wir wünschen euch erholsame und gesunde Sommerferien und hoffen auf ein neues Schuljahr in alten Bahnen.

Dieses ist meine letzte Ausgabe, weil ich mit der Schule fertig bin, und ich wünsche euch alles Gute.

Euer Max und euer Team vom Rasku

Impressum

"Rasender Kurier" Schülerzeitung der Sancta Maria Schule der Hedwigschwestern Anschrift: Dreilindenstr. 24-26, 14109 Berlin

Herausgeber: Zeitungs-AG

Redaktion: Maximilian, Pauline, Marie, Leon F.,

Herr Medeke, Frau Fechner

Druck: AL-Gruppe Druck und Papier, Hr. Krüger, Hr. Wald

V.i.S.d.P.: Schulleitung C. Aßmann, H. Ruttmann

Allen weiteren Mitwirkenden herzlichen Dank für ihre tatkräftige Unterstützung!

Aus dem Inhalt

8

Berlin, Berlin



Die Klasse ME hat sich ausführlich mit dem Thema "Berlin" beschäftigt!

Auf Wiedersehen, liebe Frau Porsch!

28

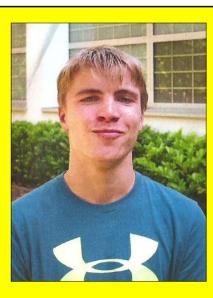




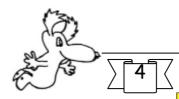
Wir wünschen Frau Porsch alles erdenklich Gute für all die Dinge, die nun vor ihr liegen!

Abschlussschüler*innen

34



Auch Max, unser langjähriger Chefredakteur, verlässt in diesem Jahr unsere Schule.....



Gottesdienst im Freien

Von Pauline und Max

Wir starteten das Schuljahr mit einem großen Gottesdienst auf dem Schulhof, nachdem der Einschulungsgottesdienst leider im kleinesten Kreise stattfinden musste. Hier versammelten wir uns alle in den jeweiligen Klassen, sahen alle einmal wieder und unsere Einschüler*innen teilweise zum ersten Mal.

Das Wetter hielt sich gut und wir danken allen Beteiligten für dieses tolle Erlebnis!!!













































Musikunterricht im Wald

Aufgrund der Corona-Situation dürfen wir im Musikunterricht nicht mehr im Musikraum singen. Daher gehen wir zum Singen in den Wald gleich neben der Schule. Wir nehmen die Gitarre und Orff-Instrumente mit und setzen uns auf die Treppe.







Meinungen der Schüler:

Fiona: Ich finde es schön, hier im Wald zu singen.

Angelo: Im Wald ist es so ruhig und wir können

gemütlich singen.

Frida: Es ist schön hier.

Malik: Die Natur beim Singen

genießen ist schön.

Fr. Bautzer, Fr. Rogalski: Singen im Wald hätten wir ohne Corona nie ausprobiert.

Wir finden es super!!!





Berlin, Berlin...

Das mag ich an Berlin - oder auch nicht:

Ich mag an Berlin die Einkaufszentren.

Mich nerven an Berlin die Autos.

Ich habe keinen Lieblingsplatz.

Ich habe schon immer in Berlin gelebt.

Ich habe keinen Lieblingsbezirk.

Ich mag das Brandenburger Tor.

Mein Lieblingskino ist das am Mercedes-Benz-Platz und am

Zoo Palast.

Ich gehe gerne ins LP12 am Leipzigerplatz.

Das Tropical Island mag ich gerne.

Ich habe kein Lieblingsspielplatz.

Ich komme mit dem Schulbus zur Schule.

Ich mag die Columbia Halle und den Frannz Club.

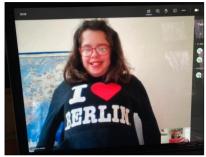
Fure Pauline







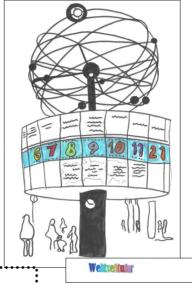
Berlin...



Berlin – das sollte eigentlich das große Thema dieser Rasku-Ausgabe sein, bevor die Schulen geschlossen wurden.... Die Klasse ME hat sich dennoch intensiv mit diesem Thema beschäftigt und zeigt hier ihre vielfältigen Ergebnisse:



Von Tobias



Von Hristo



Auf der Kauer

Auf der Kauer

Sitzel ne kleine Wanze.

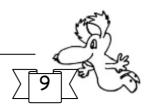
Seht euch mat die
Wanze an We due
Wanze hanzen kann.

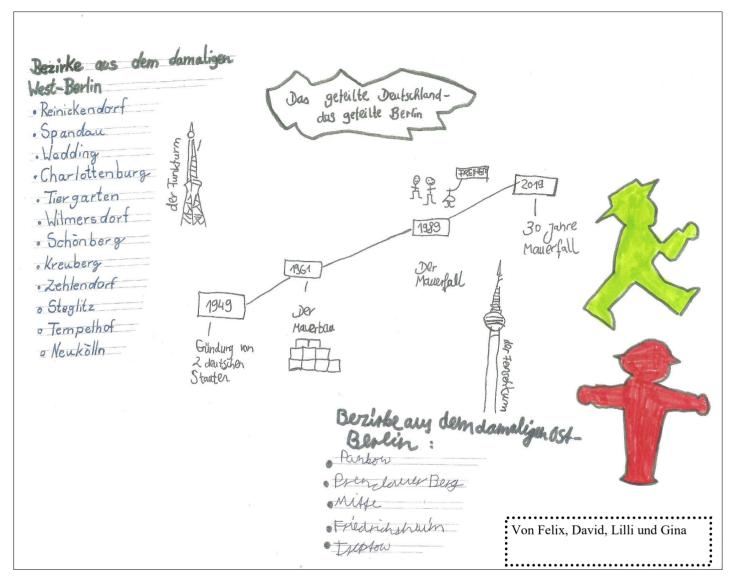
Auf der Hauer huf der Fauer

Sitzel ne. kleine Wanze.

Von Angelina und Finley

Von Angelina und Finley











Berlin...

Die Berliner Maver

Am 13.08.01961 sperrte die
DDRihre Grenze zu WestBerlin. Man baute eine Maver

Zwischen Ost- und WestBerlin und teiltedamit die
Stadt. Die Maver war ca.

4.20m hoch und 160 KM lang.

Menschen aus Ost-Berlin

und der ehemaligen DDR

durften nicht nach WestBerlin und in die 13RD.

Es gab strenge Regelungen

da für.

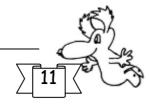
Versuchte jemandüberdie Mawer
zu gelangen wurde er erschossen
oder zumindest ins befängnis
geschickt. Ander Berliner
Maver kamen 173 Menschen
zu Tode. 1989 gab es eine
friedliche Revolution.
Die Menschendemonstrierten
montags zumeist ohne bewalt
bis sie schließlich abgerissen
und Berlin sowie Deutschland
wieder vereint wurde.

- Von Manuel





Berlin-Quiz



1. Wie viele Menschen leben in Berlin?

1.000.000 ca. 4 Mio. ca. 10 Mio.

2. Wie lange fährt der ICE von Hamburg nach Berlin?

2h 9h 6h

3. Wie heißt das Wahrzeichen von Berlin?

Alexanderplatz Brandenburger Tor Schloss Bellevue

4. Wie heißt die berühmteste Einkaufsstraße?

Spandauer Arcaden Schlossstraße Ku-Damm

5. Wann wurde die Mauer erbaut?

1961 1971 2010

6. Welcher Fluss fließt durch Berlin?

Ems Rhein Spree

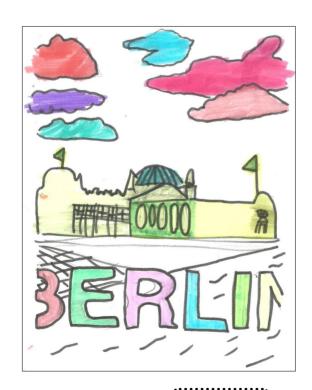
7. Welche Open-Air-Bühne gibt es in Berlin?

Tipi Waldbühne Mercedes-Benz-Arena

8. Wie viele Einfamilienhäuser stehen in Berlin?

171.000 3 100

Vielen Dank an die gesamte Klasse ME für ihre gelungenen Arbeiten zum Thema "Berlin".



Von Angelina



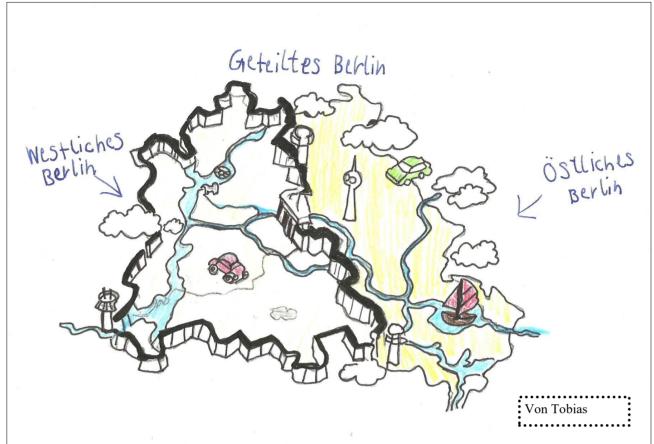




Foto: LICHTBILDRAUSCH



HipHop-Kultur

13

Der Ursprung der HipHop Kultur liegt in der Bronx - einem Stadtteil New Yorks. Die Bewohner der Ghettos der Großstadt entwickelten ihre Lebensart zu einer positiven Form von Aktivität.

Die Antriebskraft hinter all den Aktivitäten innerhalb der HipHop Kultur war, gehört und gesehen zu werden. Anstatt mit Gewalt maßen sich Tänzer auf der Tanzfläche - Kreativität statt Waffen hieß das Motto.

Clive Campell alias "Kool Herc" hat mit künstlerischen Elementen zur Entwicklung des ersten HipHop Tanzes beigetragen. Er spielte immer nur den Teil, der die Leute am meisten zum Tanzen brachten, nämlich den "Break". HipHop wurde in gewinnbringende Bereiche gesplittet. Anfang der 80iger war es die "Breakdance"-Welle, in den darauf folgenden Jahren Rap.

Gänzlich unbemerkt vom Mainstream verbreitete sich die inklusive und interkulturelle HipHop Kultur weltweit. Mit ihr konnten sich Jugendliche auf dem ganzen Globus identifizieren, denn in ihr wurde ihre globalisierte, hybride, multikulturelle Lebenswirklichkeit wiedergespiegelt.

Mittlerweile ist HipHop die weltweit größte und beliebteste Jugendkultur.

Die ursprünglichen, positiven Werte und Gedanken der HipHop Kultur sind Respekt, Frieden, Liebe, Musik, Spaß haben und Abreagieren.

Ich mag HipHop. Ist mal etwas anderen und nicht immer Corona.

Fure Pauline



Mein Praktikum



Im Oktober 2020 habe ich ein Praktikum gemacht.

Meine Mutter hat mich erstmal hingefahren. Das Praktikum hat in der Lehderstraße in Weißensee bei Ramba Zamba Blumfisch stattgefunden. Ich war in der dritten Etage in der Schauspielabteilung.

Ich habe mich vorgestellt und die Kollegen haben sich mir vorgestellt. Die Kollegen, die ich kenne, heißen Rita, Franzi, und Nele. Mit denen habe ich mich richtig gut verstanden.

Wir haben zusammengearbeitet und meine Arbeitszeit war von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Wir haben am Nachmittag eine Geschichte gelesen und diese dann nachgespielt. Ich habe den Hund gespielt und mir dabei den Kopf angestoßen. Wir haben viel getanzt und verschiedene Bewegungen geübt.

Es hat mit richtig viel Spaß gemacht und bald mache ich noch ein Praktikum, bevor ich im Sommer mit der Schule fertig bin. Euer Max



Graffiti-Projekt der Klasse OB

Im Oktober haben wir an einen Graffiti-Projekt teilgenommen.

Wir haben zwei Stromkästen besprüht.

Einer ist vor unserem Rudergelände.

Benjamin, Christian und Lars haben uns geholfen.

Mit Schablonen haben wir Tiermotive projiziert und anschließend ausgeschnitten.

Mit Sprühfarbe haben wir dann die Motive über die

Schablone auf den Kasten gesprüht.

Wir hatten Schutzmasken auf und Schutzanzüge an. Die Farben haben wir uns selber ausgesucht.

Das Thema war "Tiere"-entweder Tiere unter Wasser, Tiere an Land oder Tiere in der Luft. Wir haben uns für Tiere unter Wasser entschieden.

Ich fand die Aktion super und ich fand das Sprühen super und auch, dass wir auch ein bisschen dabei herumgealbert haben.

Leider ist es in diesem Jahr kein Wettbewerb.

Euer Leon











Adventskalender 2020

Viele Dinge waren in diesem Schuljahr anders und auch ganz neu. So zum Beispiel die tolle Adventskalenderaktion, bei der an den Tagen vor Weihnachten jede Klasse von jeweils einer anderen Klasse überrascht und beschenkt wurde!

Leider musste die Schule drei Tage vor den Weihnachtsferien 2020 schließen, so dass wir nicht von allen Übergaben Fotos haben, die wir hier veröffentlichen können. Umso mehr bedanken wir uns an dieser Stelle für die tolle Idee dieser Aktion und die Mühe, die alle Beteiligten sich gemacht haben!



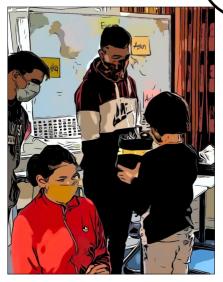
Die Klasse UB wurde von der Klasse ME beschenkt!

Die Klasse AC überraschte die Klasse AB!



Die Klasse AD beschenkte die Klasse MC!

Die Klasse UC wurde von der Klasse OB überrascht!











Die Klasse ME wurde von der Klasse AB überrascht!









Die Klasse MD beschenkte die Klasse EA!

Die LR überraschte die Klasse OA!





Die Klasse UA beschenkte die Klasse MD!





Die Klasse UA wurde überrascht von der Klasse UC!

Die Klasse EA überraschte die Klasse MB!







Die Klasse OB wurde von der Klasse EB beschenkt!



Ferienhort

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn wir auf dieses sonderbare und auch herausfordernde Jahr zurück blicken, so lassen sich zum Glück doch ein paar zauberhafte Momente entdecken, die wir in der Schule miteinander teilen konnten.

Ich erinnere mich dabei gerne an die Vorweihnachtszeit im Hort zurück, an ein paar unbeschwerte Tage voller Vorfreude auf Heiligabend und ein neues glückbringendes Jahr 2021.

Ein Waldspaziergang an der frischen Luft erfreute die Herzen aller Kinderdas Versteckspiel in der Natur war eine große Freude! Natürlich durfte eine kunterbunte Weihnachtsbäckerei auch nicht fehlen! Mit einem Lied von Rolf Zuckowski auf den Lippen entstanden nach und nach zuckersüße Plätzchen, die das Hedwigshaus mit einem wunderbar festlichen Duft erfüllte.

Um ein wenig Urlaubsstimmung aufkommen zu lassen, ließen wir uns den Wind am Wannsee um die Ohren wehen - ein ruhiger Ort zum träumen, Boote bestaunen oder Enten beobachten.

Für die ganz Mutigen ging es dann auch noch hoch hinaus auf die Kletterspinnewas für ein schöner Wintertag!

Herzlichen Dank an Groß und Klein für diese unbeschwerte Zeit in der Ergänzenden Förderung und Betreuung! Lasst uns frohen Mutes in die Zukunft blicken und auf weitere unbeschwerte Ferienzeiten hoffen!

Seid lieb gegrüßt von Lisa-Marie Villwock & dem Hort-Team





Homeschooling

Bericht über Homeschooling

Im Franziskushaus ist jeden Tag von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr Homeschooling.

Ab und zu kommt ein Student und gibt manchen Kindern Nachhilfeunterricht.

Wir haben Computer von der Schule geliehen bekommen

Ich bin lieber zu Hause als in der Schule.

Man kann dann viel länger schlafen.

Und man hat auch nicht so viele Schulstunden.

Von Marie









Unterricht über Teams

Von Pauline und Max

Wir haben jetzt in unserer Klasse einen Klassenchat über den Anbieter Teams, falls wir wieder mehr Homeschooling machen.

Wir haben es schon öfter ausprobiert. Alle aus der Klasse sind drinnen und können chatten, auch wenn sie kein Handy haben.

Man muss sich mit einem Kennwort anmelden. Den Chat haben wir eingerichtet, falls es einen weiteren Lockdown gibt, dann können wir auch von zu Hause aus lernen.

Einen Video-Anruf kann man dann auch von zu Hause machen. Einen Video -Anruf haben wir auch schon ausprobiert, da gab es einige Probleme mit dem Ton und es war immer nur einer zu sehen.

Nur zwei von uns konnten alle sehen. Der Nachteil an der Sache ist, dass das unsere Eltern und Lehrer sehen können. Wir schreiben und wir haben sogar schon im Unterricht gechattet. Zwischendurch haben alle Sticker, Bilder oder kleine Gifs geschickt.

Wir finden es in unseren Klassenchat sehr lustig und es macht Spaß darin zu schreiben. Wir haben auch einen Chat auf dem Handy, da sind aber nicht alle drinnen, deshalb ist bei Teams besser.....

(Dieser Artikel wurde vor dem letzten Lockdown verfasst....)





... alle in einem Boot ...

Um das Zusammengehörigkeitsgefühl in dieser andauernden Pandemiezeit zu stärken, hat die Fachkonferenz Religion sich ein großartiges Gemeinschaftsprojekt ausgedacht:

An einem Projekttag, den jede Klasse situationsbedingt individuell geplant hat, haben wir uns unter dem Stichwort "Der Regenbogen als Hoffnungsschimmer in schwerer Zeit" mit der Geschichte der Arche Noah beschäftigt.

In dieser Geschichte endet die zunächst ausweglos erscheinende Katastrophe mit Gottes Zeichen des Regenbogens und dem Versprechen einer guten Zukunft für die Welt.



Auf dem Regenbogen befinden sich die Dinge, auf die wir alle uns freuen, wenn Corona vorbei ist...





Auf den beschwerenden Steinen findet ihr alles, was uns während der Zeit des Homeschoolings beschwert und belastet hat....



Und hier sind wir alle!
...in einem Boot....

In der Mitte dieser Ausgabe findet ihr unsere Arche noch einmal im Großformat.





... Schulalltag unterbrechen ...

Glauben leben und feiern

Gottesdienst zum Schuljahrsende 2020

Corona-bedingt nur für die Abschlussschüler*innen -

Von Gott gehalten wie von einem Fallschirm

11 Schüler und Schülerinnen haben dieses Jahr an unserer Schule ihre Schulzeit beendet. Grund genug, für diese lange Zeit zu danken und für die kommende Zeit um Gottes Segen zu bitten.

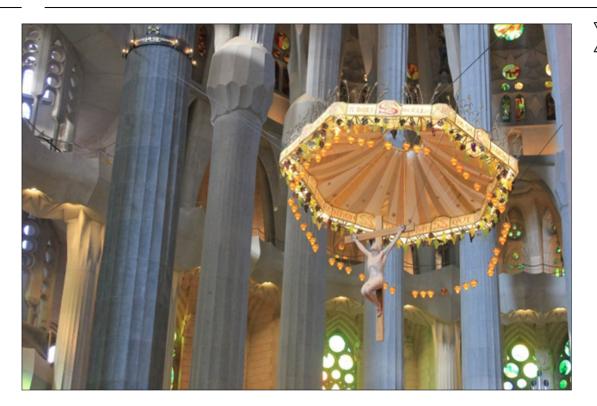
Ein Video von einem Tandemsprung mit dem Fallschirm stand am Anfang der Feier. Es zeigte deutlich den Reiz des Unbekannten, aber auch die großen Ängste, diesen Sprung ins Unbekannte zu wagen, sowie die Bedeutung einer guten Vorbereitungszeit. Der Sprung soll ein Erfolg sein.

Dann betrachteten wir ein Kunstwerk aus der spanischen Basilika "sagrada familia", einer großen Kirche in Barcelona:

Jesus der Fallschirmspringer, der bei uns landen will...









Mit Jesus ins Boot steigen

11 Schüler und Schülerinnen haben dieses Jahr an unserer Schule ihre Schulzeit begonnen. Ein großer und wichtiger Lebensabschnitt nimmt nun seinen Lauf. Das ist ein großer Moment im Leben jedes einzelnen, den wir feierlich – unter Coronabedingungen – in unserer Kirche im kleinen Rahmen am Mittwoch, den 12. August 2020 gestaltet haben

Am folgenden Freitag haben wir dann mit allen Schülern der Sancta-Maria-Schule auf dem Schulhof den Schulbeginn gefeiert. Auch hier lautete das Thema: Mit <u>Jesus ins Boot steigen</u>

Die Jünger und Jesus fuhren mit dem Boot über den See Genezareth.

Jesus war müde und schlief.

Plötzlich kam ein Sturm auf.

Das Boot wäre fast gekentert.

Die Jünger bekamen große Angst.

Sie weckten Jesus. Sie spürten: Nur er kann sie retten.

Bei ihm, mit ihm haben sie Rettung und Hilfe erfahren.

In diesen stürmischen Zeiten will diese Geschichte Mut machen und Hoffnung schenken.

Fotos dazu seht ihr vorne im Artikel von Pauline und Max!



Gottesdienste zu Advent und Weihnachten

Da Gottesdienste in gewohnter Form wegen der Corona Epedemie nicht stattfinden konnten, haben wir uns entschieden, Andachten in Videoform zu gestalten. Einzelne Lerngruppen haben dazu ihre Beiträge gestaltet. Sie wurden dann zusammengeschnitten und als Gesamtvideo zu den entsprechenden Zeiten der Lerngruppen angeschaut. Dieses Jahr hat uns das Buch von Otfried Preußler: "Das Eselchen und der kleine Engel" durch die Adventszeit geführt.

1. Advent Hoffen auf eine neue Zeit







Ich bin die erste Kerze am Adventskranz. Man nennt mich das Hoffnungslicht. Ich sage allen Menschen, die verzweifelt sind, die traurig sind und keinen Ausweg finden. Es gibt auch für dich eine Rettung. Vielleicht ganz anders, als du es dir vorstellst. Gott lässt dich nicht im Stich, so wie er auch das kleine Eselchen nicht im Stich lassen wird. Du wirst sehen. Die Geschichte vom kleinen Eselchen geht nächste Woche weiter. Und glaub mir: Du darfst hoffen, hoffen auf eine neue gute Zeit.

2. Advent sich auf den Weg machen







Ich bin die zweite Kerze am Adventskranz. Ich bin das Licht, das dir den Weg zeigt, damit du gut ankommst und dein Ziel auch wirklich erreichst.

Manchmal wissen wir nicht recht, wohin wir gehen sollen. Es fehlt ein Wegweiser.



Manchmal wissen wir nicht recht, wie wir uns entscheiden sollen.

Manchmal wissen wir nicht, zu wem wir halten sollen.

Ich möchte dir zeigen, wohin <u>der</u> Weg führt, der dir <u>wirklich</u> Glück bringen wird,

so wie der kleine Engel dem kleinen Eselchen den Weg zeigt.

Viele haben gespürt: das ist der <u>richtige</u> Weg. Sie sind mitgegangen. Mit vielen zusammen macht es auch viel mehr Spaß.

3. Advent sein Herz weit machen







Ich bin die dritte Kerze am Adventskranz. Ich möchte dein Herz erwärmen, damit nun Frieden und Glück einziehen können, so wie Jesus es gewollt hat für alle Menschen auf dieser Welt. Wenn du dein Herz öffnest, kann das Wunder von Bethlehem und der Geburt im Stall auch dieses Jahr wieder Wirklichkeit werden. Das kleine Eselchen ist einen langen Weg gegangen - und - es hat seine Mutter wiedergefunden - im Stall von Bethlehem.

Gottesdienst zur Sternsingeraktion

Kindern Halt geben in der Ukraine und weltweit

Zum Tag der Heiligen Drei Könige feierten wir wieder eine Sternsingerandacht, die als Video aus der Kirche in den Klassen angeschaut werden konnte. Gemeinsam mit Schwester Margarete und Frau Morawe brachten die Sternsinger von Sancta Maria den Segen für das neue Jahr in viele Häuser. Das Rote Rathaus und andere Orte bekamen ihren Besuch per "live stream".



Gottesdienst zum Aschermittwoch

Das Kreuz, das Mut macht

Auch dieses Jahr feierten wir Aschermittwoch – mitten in Coronazeiten. Anders als sonst mussten wir schon lange auf vieles verzichten. Das Fasten hatte also schon lange begonnen. Das Zeichen des Aschekreuzes sollte uns dieses Jahr besonders Mut und Hoffnung machen für die Wochen vor Ostern.





Gottesdienste zur Osterzeit

Auch zur Osterzeit konnten Gottesdienste nicht in gewohnter Form stattfinden. Drei Videos begleiteten uns durch die Osterzeit. Das Buch von "Das Wunder von Ostern" lieferte dazu die Rahmenerzählung.

Wir feiern Palmsonntag

Der Sonntag vor dem großen Osterfest wird der Palmsonntag genannt. Christen feiern an diesem Sonntag, dass Jesus als König von vielen Menschen gefeiert wurde. Er ist wie ein König in Jerusalem zum dort stattfindenden Passah-Fest eingezogen und wurde mit Palmenzweigen von den jubelnden Menschen begrüßt.





Wir begehen die Karwoche

In der Woche zwischen Palmsonntag und Ostern liegen die Kartage. Dazu gehören Gründonnerstag und Karfreitag.

Gründonnerstag erinnert an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Freunden anlässlich des Passahfestes gefeiert hat. In der Nacht nach diesem Fest wurde er gefangen genommen.

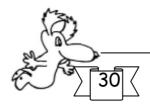
Am folgenden Tag wurde Jesus von den Pharisäern und Schriftgelehrten zu Pilatus, dem römischen Statthalter geführt. Er wurde zum Tode verurteilt und musste am Kreuz sterben. Der Karfreitag erinnert an diesen schweren Weg Jesu.





Wir feiern Ostern: Die Auferstehung Jesu

Jesus lebt! – Diese frohmachende Erfahrung machten immer mehr Menschen nach der Grablegung von Jesus. Darüber erzählt die Ostergeschichte. Dieses wunderbare Geschehen feiern wir an Ostern.



Fragen an Frau Porsch

Rasku: Wie lange waren Sie an unserer Schule?

Frau Porsch: Ich habe vor 22 Jahren an der Sancta-Maria-Schule angefangen zu arbeiten. Durch Frau Wesseling, eine frühere Lehrerin an der Sancta-Maria-Schule hatte ich von der Schule gehört und mich hierher beworben.

Rasku: Welches Fach haben Sie am liebsten unterrichtet?

Frau Porsch: Ich glaube, das war Mathematik, weil das auch mein Lieblingsfach während meiner Schulzeit war. Aber ich schätze das Unterrichten an <u>unserer</u> Schule, weil man gerade hier nicht nur <u>ein</u> Unterrichtsfach unterrichtet. Die Vielfalt und die Unterschiedlichkeit der einzelnen Fächer haben mir besonders Spaß gemacht. Religion, Kunst, Musik und natürlich auch die Natur- und Gesellschaftswissenschaften haben bei mir immer wieder Neugierde und Interesse geweckt. Ich hoffe, ich konnte davon ein bisschen weitergeben.

Rasku: Wie alt sind Sie?

Frau Porsch: Ich bin im April 63 Jahre alt geworden.

Rasku: Welches waren Ihre schönsten Momente?

Frau Porsch: Da gab es viele Momente an unserer Schule. Besonders schön war es immer für mich, wenn ich strahlende, sich freuende Gesichter in der Schule sehen konnte.

Rasku: Was mögen Sie besonders an unserer Schule?

Frau Porsch: Eben genau die strahlenden, sich freuenden, einander freundlich zugewandten Kinder und Erwachsenen.

Rasku: Was mögen Sie gar nicht so gern?

Frau Porsch: Wenn Personen die Welt und ihre eigene Umwelt schlecht reden.

Rasku: In welchen Klassen haben Sie gearbeitet?

Frau Porsch: Es gibt, glaube ich, keine Klassenstufe, in der ich nicht gearbeitet habe. Bedingt durch Corona habe ich im letzten halben Jahr in den Abschlussklassen gearbeitet.

Rasku: Mit wem haben Sie zusammengearbeitet?

Frau Porsch: Im Laufe meiner Zeit an der Sancta-Maria-Schule habe ich mit fast allen Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet. Das fand ich sehr schön. Der Eine unterrichtet ein bisschen anders als die andere und überall habe ich selber auch von Kolleginnen und Kollegen Neues dazu lernen können.

Rasku: Welches war Ihre schönste Klassenfahrt?

Frau Porsch: Während meiner Zeit an der Sancta-Maria-Schule habe ich viele Klassenfahrten mitgemacht und auch vorbereitet. Alle haben mir Spaß gemacht. Das war immer ein richtiges Highlight während des Schuljahres. Schade, dass es dieses Jahr ausfallen musste.

Rasku: Welche Schüler*innen mochten Sie am liebsten?

Frau Porsch: Oh, was soll ich da sagen. Wenn jemand mir freundlich und respektvoll begegnet ist, dann fand ich das schön.

Und besonders gefreut habe ich mich über Kinder, die gerne auch mal freiwillig geholfen haben.

Eigentlich hatte ich aber alle Kinder lieb. Jeder und jede hatte etwas an sich, das ich liebhaben konnte – ehrlich!

Rasku: Haben Sie einen Lieblingskünstler?

Frau Porsch: Paul Klee hat mich immer wieder für den Kunstunterricht inspiriert. Giotto begleitet mich persönlich schon sehr lange. Ausstellungen von Walton Ford, Gustavo und Gerd Rohling haben mich beeindruckt. Ich bin auch ein großer Musikliebhaber, egal ob Klassik (z.B mit den Berliner Philharmoniker), Folk (Musikfestivals wie das in Rudolstadt, die 17 Hippies,...), Jazz und auch volkstümliche Musik begeistern mich.

Rasku: Welches ist Ihr Lieblingsschriftsteller?

Auch für Theater- und Tanzperformances habe ich viel übrig.

Frau Porsch: Die zwei Bücher "Und sie fliegt doch" von Dave Goulson und "Das Leben der Bienen" von Maurice Maeterlinck haben mir besonders gefallen, weil sie mit sehr viel Leidenschaft und Liebe für die Insekten geschrieben worden sind.

Rasku: Welches ist Ihr Lieblingsessen?

Frau Porsch: Hm, im Moment ist Spargelzeit. Deshalb mag ich zurzeit

Kartoffeln mit Spargel und Schinken besonders gern.

Rasku: Welches ist Ihre Lieblingsfarbe?

Frau Porsch: grün - ich bin gerne draußen in der Natur, wahrscheinlich

deswegen.





Rasku: Woher hatten Sie Ihre Ideen für die schönen Gottesdienste? Frau Porsch: Manchmal waren es beeindruckende Konzerte, originelle Theateraufführungen, Musikfortbildungen, ... Die habe ich dann mit den Themen der Gottesdienste in Verbindung gebracht.

Rasku: Freuen Sie sich auf Ihre Rente?

Frau Porsch: Oh ja, sehr. Mein Mann und fast alle in meinem engeren Bekanntenkreis sind jetzt "in Rente". Dann können wir nun auch zu ganz neuen Zeiten gemeinsame Urlaubsreisen planen oder auch nur einfach uns zum Kaffeetrinken treffen.

Rasku: Was genau haben Sie nun vor?

Frau Porsch: Alte Freundschaften pflegen und hoffentlich bald wieder gemeinsame Urlaubsreisen. Außerdem freue ich mich darauf, dass ich endlich meiner kreativen Ader mehr Zeit und Raum geben kann (Musik machen, Nähen, Gartenarbeit, Seniorenstudium, Entwickeln und Entwerfen von…)

Rasku: Was werden Sie vermissen?

Frau Porsch: Ich glaube vor allem den Kontakt zu den Kindern und Erwachsenen an der Sancta-Maria-Schule.

Rasku: Kommen Sie uns besuchen?

Frau Porsch: Bestimmt. Vielleicht zum nächsten größeren Fest... Vielleicht auch schon früher...

Jedenfalls bleiben wir – hoffentlich – in Freundschaft miteinander verbunden



Frau Porschs letzte Klasse, die Klasse AC, in der sie mit Herrn Laser und Herrn Krüger arbeitete!









Einschulung/Abitur und Studium/heute – langsam wird man erwachsen, aber man lernt nie aus!

Ich freue mich darauf, Neues dazu zu lernen!

Liebe Frau Porsch!

Wir danken Ihnen von Herzen für das schöne Interview, Ihre guten Ideen, Ihre Kreativität, Ihren Optimismus und Ihre wunderbaren Gottesdienste....

Sie werden uns fehlen!!!!!!



Name: Ivonne Liedke Klasse: AB
Wie lange warst du an der Schule? 10 Jahre
Was war dein schönstes Erlebnis? Die etste Klassenfahrt nach Zinnowitz
Welchen Berufswunsch hast du? Fahtradmonteutin
Wo führt dein Weg dich hin? Rotes Kreuz Institut
Welcher Unterricht gefiel dir am besten? Kunst Unterticht
Was mochtest du am liebsten an der Schule ? Das kochen und Backen in den alten klassen.
Welche Lehrer mochtest du besonders? Frau Hünninghaus, Herr Steffen
Name:
Wie lange warst du an der Schule? 10 Jahre an der sancta - Maria schule der Hed Wigsschwiste
Was war dein schönstes Erlebnis? Die Ruhe vor den timveklin in den Pauseh
Welchen Berufswunsch hast du? Spatu als Timpfle sur Aubliter
Wo führt dein Weg dich hin? Auf time weiter führende schule in Brandanburg mit Arbeit

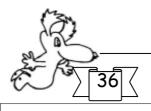
Welche Lehrer mochtest du besonders? Fr. Thotsen, Hr As I to educ Fr Plach stein. Hr. world, Fr. Flewenc, Hr. 6terfen, Fr. Gesche, Hr. ellallebre, Fr. Hinninghaus, Fr. Gohlhe

Welcher Unterricht gefiel dir am besten? sport, Mathe, the lises war

Was mochtest du am liebsten an der Schule ? Das Letzte Jahr in



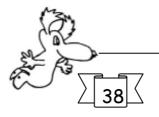
Name: Hasse: AB
Wie lange warst du an der Schule? 164 War 5Jahre an dieser Schule
Was war dein schönstes Erlebnis? Klassen Fahrt nach Kirch moser
Welchen Berufswunsch hast du? Mein Berufswunsch ist tischler
Wo führt dein Weg dich hin? Weiter führende schule
Welcher Unterricht, gefiel dir am besten? Mingefield Sport Clim besten
Was mochtest du am liebsten an der Schule 2 die Pausen
Welche Lehrer mochtest du besonders? Herr Stefen, Frau Poro Frau tkatsch
Name: Suny Dennis Al-Maghrabi Klasse: AC
Wie lange warst du an der Schule? <u>La. 10 Jahre</u>
Was war dein schönstes Erlebnis? die Anderung meines Föhler Schwermunger Ich bekomme Jetza
Welchen Berufswunsch hast du? Malen und Lasfeieher.
Wo führt dein Weg dich hin? Zur August - Sander - Schule
Welcher Unterricht gefiel dir am besten? Sport
Was mochtest du am liebsten an der Schule ? Nie Umgehung
Welche Lehrer mochtest du besonders ? Kr. Mahaune Hehr Azeneden und



Name: Timon Wraft Klasse: AC
Wie lange warst du an der Schule? Joh war 5 Jahre an der Schule
Was war dein schönstes Erlebnis? Tirol Jenning piel in der Pause
Welchen Berufswunsch hast du? Handwenhen
Wo führt dein Weg dich hin? Ich möchte meinen MSa-Abschluss machen und spieler eine eigene Wohnung haben
Welcher Unterricht gefiel dir am besten? Sport English
Was mochtest du am liebsten an der Schule ? die Pause
Welche Lehrer mochtest du besonders? Herr Anseneder Herr Lazen Herr Wald
Name: Lean Deudsch Klasse: AC
Wie lange warst du an der Schule? Ein halbes Jahre
Was war dein schönstes Erlebnis? Eine gute Nate zu behammen
Welchen Berufswunsch hast du? The möchte gerne Tierpfleger werden
Wo führt dein Weg dich hin? das wird wich engelben
Welcher Unterricht gefiel dir am besten? Nawy Spart
Was mochtest du am liebsten an der Schule? Die Freibers.
Welche Lehrer mochtest du besonders? Herr harer, Herr Grüger Evan Parsch



Name: Philips Heim-Lengenfeldt Klasse: Kl. AD
Wie lange warst du an der Schule? 129 was 12 fabre hier an der Schule, 2009 IIS 2021 was
164 anker Schiefe
Was war dein schönstes Erlebnis? des sportfost wo wir sesiele Jefen Lie Legrer 8:1 gowonnen Gus-
Welchen Berufswunsch hast du? Das weiß iel noch nichtals was ich de de seifen mochte oder
Arseifen werde
Wo führt dein Weg dich hin? erst mal zu ne tussietung und dann sehe ich wie es
Welcher Unterricht gefiel dir am besten? STOIA, Make den Asch ENFLISH
Was mochtest du am liebsten an der Schule gans 129 mit gant viele denn
Non takt and the Sant have
Welche Lehrer mochtest du besonders? Hr. Mache Hr. Walk Hr. Shelfen, Hr. mallebre Hr. Mache Ke, Fr. Z. L. Kale-, Lord noch Wele andere lehrer und leliver unden
Name: Maximilian Fieler Klasse: KL:, 43
Wie lange warst du an der Schule? 12 Clahre J
Was war dein schönstes Erlebnis? Klassenfahrt nach Zinnewitz an der ostsee.
Welchen Berufswunsch hast du? Schauspielet, Betur Medien?
Wo führt dein Weg dich hin? Indie Wet W. Statt, Blumenfisch - ? Davot nehme ich noch an eineh Betufsdjagnesstig teil.
Welcher Unterricht gefiel dir am besten? Sport, Mathe, Deutsch Was mochtest du am liebsten an der Schule? Die Pausen mit Meinen
Freunden.
Welche Lehrer mochtest du besonders? Frau Westauch, Hr. Medeke,
Ht. Luser, Ht. Anzeneder. Ht. Krageh



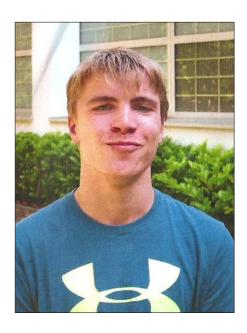
...Tschüss....

Liebe Ivonne, lieber Leon, lieber Hagen, lieber Samy, lieber David, lieber Timon, lieber Liam, lieber Philipp und lieber Max!

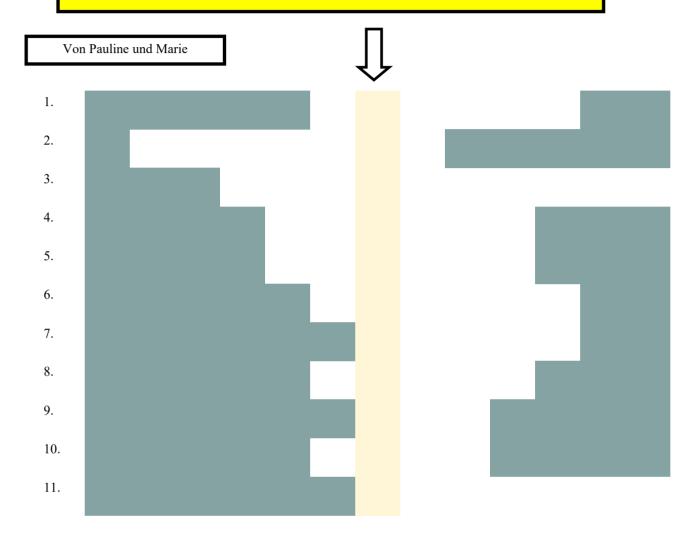
Wir wünschen euch alles Gute für eure Zukunft und hoffen sehr, euch häufig bei unseren Festen wiederzusehen.

Lieber Max!

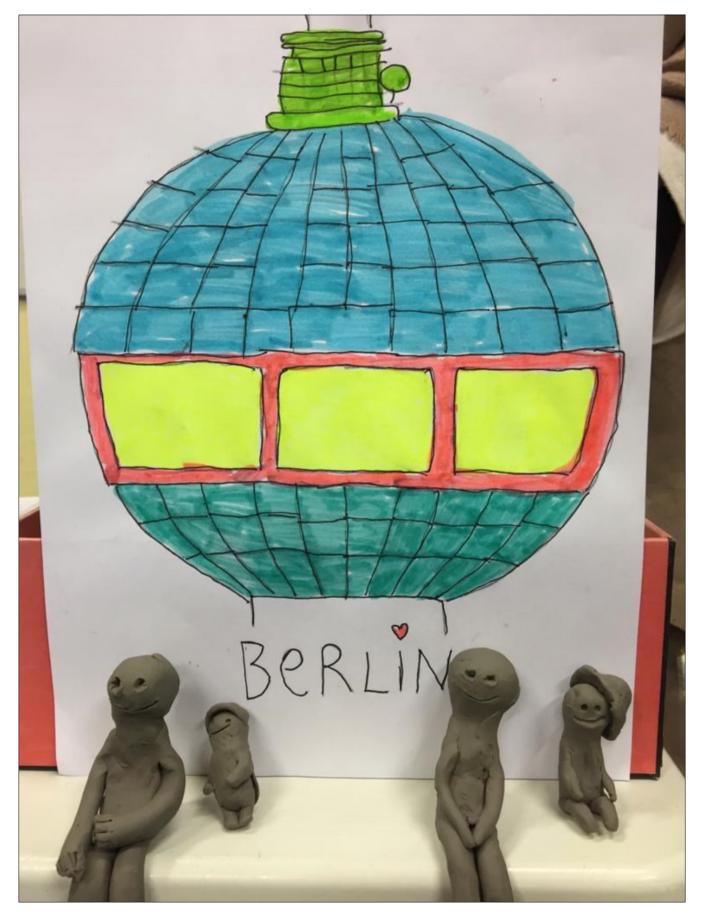
Vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Schülerzeitung – wir werden dich vermissen! Dein Rasku-Team



Sommerrätsel



- 1. Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der
- 2. Gewässer in Berlin
- 3. Wo jagte der König früher? ("Grüne Lunge" Berlins)
- 4. Wettlauf
- 5. Was brauchen wir zum Duschen?
- 6. Himmelsrichtung
- 7. Was dürfen wir eigentlich in der Schule nicht benutzen?
- 8. Ein Tornado ist ein
- 9. Deutscher Rapper:361
- 10. Farbe
- 11. Was gibt es am Strand?



"Touristen in Berlin" von Tobias, ME

Wir wünschen euch erholsame Sommerferien, freuen uns auf euch im neuen Schuljahr und auf viele Tourist*innen in Berlin......